



BILDUNG IST DER BAUSTOFF UNSERER ZUKUNFT – CHANCEN- GERECHTIGKEIT VERBESSERN

Im globalen Wettbewerb um Köpfe und Talente wird Bildung zum Standortfaktor schlechthin. Als Wirtschaft und Gesellschaft können wir es uns nicht leisten, dass Einzelne ihre Talente und Möglichkeiten mangels Förderung nicht entfalten können. Wir brauchen jede und jeden, wenn wir die Zukunft in unserem Land erfolgreich gestalten wollen. Die Corona-Pandemie hat schonungslos die Baustellen in der Bildungspolitik offengelegt. Gerade Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Familien und ohne Zugang zu den notwendigen digitalen Möglichkeiten haben besonders unter den Schulschließungen gelitten und benötigen jetzt Unterstützung. Die Modernisierung und Digitalisierung unseres Bildungssystems müssen deshalb höchste Priorität haben. Das ist eine Frage der Zukunftsfähigkeit und der Chancengerechtigkeit in unserem Land. Bund, Länder und Kommunen müssen zu einem besseren Miteinander in Bildungsfragen finden. ►



Digitalisierung der Schulen nicht verschlafen

Die Pandemie hat deutlich gemacht, dass es an vielen Schulen in Sachen Digitalisierung an grundlegenden Dingen fehlt. Wir brauchen eine funktionierende digitale Infrastruktur, schnelles Internet und digitale Lehr- und Lernkonzepte an Schulen, aber auch an Berufs- und Hochschulen, um zeitgemäßen Unterricht zu ermöglichen. Die Umsetzung des Digitalpakts Schule muss beschleunigt und bestehende Hürden abgebaut werden. Dies gilt insbesondere mit Blick auf eine wirksame Lehrerfortbildung.



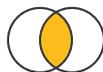
Frühe Bildung quantitativ und qualitativ ausbauen

Frühkindliche Bildung ist entscheidend für einen guten Start der Kinder in das Bildungssystem und damit grundlegend für Bildungs- und Chancengerechtigkeit. Die Bundesförderung für den Kita-Ausbau sollte fortgesetzt, aber mit einem neuen Schwerpunkt auf die Qualitätssteigerung der Betreuung verbunden werden – vor allem mit einer nachhaltigen Sprachförderung. Bund und Länder sollten zudem die Fachkräftesicherung im Kita-Bereich vorantreiben, die praxisintegrierte Ausbildung ausbauen und die Digitalisierung in den Kitas unterstützen.



Neugierde auf Naturwissenschaften stärken

Die Fachkräftelücke im sog. MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) ist auch in der Corona-Krise nicht kleiner geworden. Mit dem wirtschaftlichen Neustart wird sie noch deutlich ansteigen. Die Studienabbruchsraten sind hier immer noch überdurchschnittlich hoch. Wir brauchen daher einen MINT-Aktionsplan 2.0, der beginnend bei der frühkindlichen Bildung die Neugierde und das Interesse an mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Zusammenhängen sowie Fragestellungen, insbesondere auch im Hinblick auf digitale Anwendungen, stärkt. Ein besonderes Augenmerk muss dabei Mädchen und jungen Frauen gelten, die im MINT-Bereich noch immer deutlich unterrepräsentiert sind.



Duale Ausbildung: Sprungbrett in die Arbeitswelt

Die Betriebe führen die duale Berufsausbildung auch in Zeiten von Corona verlässlich fort. Ausbildungsbetriebe und Auszubildende brauchen aber sachgerechte und zielgenaue Unterstützung in der Krise, z. B. mit der Weiterführung des Bundesprogramms „Ausbildungsplätze sichern“. Das Matching zwischen Bewerberprofil und Berufsprofil ist eine bleibende große Herausforderung – regional, fachlich und persönlich. Deshalb muss die Berufsorientierung und -beratung an den Schulen intensiviert werden. Zudem braucht es einen Digitalpakt für die Berufsschule, der die Digitalisierung im Bereich der dualen Ausbildung gezielt voranbringt.



Zusammenarbeit Hochschule/Wirtschaft: Da geht noch viel mehr

Die gute Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft ist wichtig für den Wirtschaftsstandort Deutschland und die Nachwuchssicherung. Insbesondere Studiengänge mit hoher Praxisrelevanz müssen gestärkt und vor allem das Erfolgsmodell Duales Studium ausgebaut werden. Außerdem muss die Antragstellung beim BAföG stark vereinfacht und vollständig digitalisiert werden, um Hürden abzubauen. Parallel sollten Stipendienprogramme und insbesondere das Deutschlandstipendium weiter ausgebaut werden.